



Norwich Rübe MdL  
Sprecher für Landwirtschaft, Natur-, Umwelt-, Tier- und  
Verbraucherschutz der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

20.12.2021

An  
**Frau Dr. Patricia Peill**  
Vorsitzende des Ausschusses für  
Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
– im Hause –

---

**Antrag TOP zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz am 19. Januar 2022**

Sehr geehrte Frau Dr. Peill,

bitte setzen Sie für die kommende Sitzung des Ausschusses für Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz am Mittwoch, den 19. Januar 2022,  
folgendes Thema ergänzend zur bereits eingereichten Berichts-anfrage „Aktueller  
Stand Explosion im Tanklager des Entsorgungszentrum des Chemparks in  
Leverkusen-Bürrig“ auf die Tagesordnung:

**Ableitung von Insektengift in den Rhein nach der Chempark-Explosion**

Neuesten Medienberichten<sup>1</sup> zufolge hatte das Landesamt für Natur, Umwelt und  
Verbraucherschutz (LANUV) nach der Explosion am Chempark-Standort  
Leverkusen-Bürrig im Abwasser des Klärwerks deutlich erhöhte Werte des in  
Deutschland verbotenen Insektengiftes Clothianidin sowie des gewässerschädlichen  
Stoffes PFOS gemessen. Currenta-Chef Lars Friedrich hatte bis zu den jüngsten  
Berichterstattungen an der Aussage festgehalten, das Löschwasser sei nach der  
Explosion aufgefangen und „ordnungsgemäß“ entsorgt worden.

Auf den Seiten des LANUV sind keine Informationen zu den Gefahrenstoffen im  
Rhein im Zusammenhang mit der Explosion zu finden.<sup>2</sup> Offenbar wurden zudem  
weder die zuständige Internationale Kommission zum Schutz des Rheins noch  
Rheinanlieger wie die niederländischen Wasserwerke, die Trinkwasser für ca. fünf  
Millionen Menschen aus dem Rhein entnehmen, von den zuständigen Behörden  
oder vom Chempark-Betreiber gewarnt, dass hochgiftige Stoffe eingeleitet wurden.

---

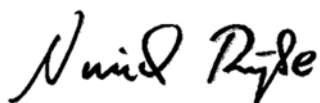
<sup>1</sup> <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/chempark-explosion-leverkusen-currenta-gift-rhein-unfall-100.html>  
sowie <https://www.ksta.de/region/leverkusen/stadt-leverkusen/nach-explosion-in-leverkusen-currenta-leitete-insektengift-in-den-rhein-39318190>

<sup>2</sup> <https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/umweltschadensfaelle/meldungen-nach-warn-und-alarmplan-rhein>

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Landesregierung um einen schriftlichen Bericht über die aktuelle Sachlage zum Tagesordnungspunkt, unter der Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Chempark-Betreiber die Behörden aktiv über die Einleitung informiert? Wenn ja, wann?
2. Auf welcher fachlichen Grundlage fiel die Entscheidung des Krisenstabs, die Abwasser im Klärwerk und nicht in Anlagen für Sondermüll zu entsorgen? War bekannt, dass in der Kläranlage die Stoffe nicht ausreichend zurückgehalten werden konnten?
3. Welche Stoffe wurden wann in welchen Konzentrationen vom LANUV im Abwasser und im Rhein gemessen?
4. Welche Auswirkungen haben die Stoffe für die Flussökologie und für den Trinkwasserschutz?
5. Seit wann wusste das LANUV von den erhöhten Konzentrationen? Welche Stellen wurden daraufhin informiert, welche Schritte unternommen?
6. Seit wann hat die Landesregierung Kenntnis von der Einleitung der Stoffe? Welche Schlüsse zog sie daraus?
7. Seit wann gab es einen Austausch mit den niederländischen Behörden? Falls es keinen Austausch gab: Warum wurden sie und auch die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins nicht informiert?
8. Welche Werte (Grenz-, Warn- und Orientierungswerte) gelten für die eingeleiteten Stoffe? Welche Werte wurden bei der Bewertung der Gefahrenlage zugrunde gelegt?
9. Wie bewertet die Landesregierung die mangelhaften Informationen für die Öffentlichkeit?

Mit freundlichen Grüßen



Norwich Rüsse MdL